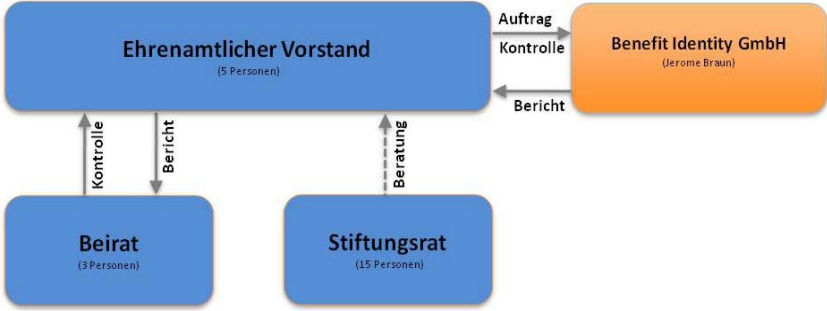


DZI	Geschäftsbericht 2018
7a (1)	Die Stiftung Hänsel + Gretel wird laut Satzung (AZ 14-0563.1) durch den ehrenamtlichen Vorstand (max. 5 Personen) vertreten. Der Beirat der Stiftung (3 Personen) überwacht die Tätigkeiten des Vorstands. Die Benefit Identity GmbH, vertreten durch Jerome Braun, übernimmt die Geschäftsführung der Stiftung.
(6)	Die Mitglieder der Gremien finden Sie in aktueller Form <b>stets online</b> .
(2)	<p><b>Struktur der Gremien</b></p>  <p><b>Mitglieder des Vorstandes:</b>  Günter Mächtle (Vorsitz)  Barbara Schäfer-Wiegand (Ehrenvorsitzende und stellv. Vorsitzende)  Thomas Knapp (stellv. Vorsitzender)  Gerhard Meier-Röhn  Heike Drechsler</p> <p>(1) Der <b>Vorstand</b> vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt immer durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich. (2) Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Stiftung. Insbesondere die ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Vergabe der Stiftungsmittel in Übereinstimmung mit der Satzung. Der Vorstand kann zur Erfüllung seiner Aufgaben dritte Personen heranziehen, insbesondere einen Geschäftsführer bestellen. (3) Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit die Erstattung seiner nachgewiesenen Auslagen ansonsten ist er ehrenamtlich tätig.</p> <p>(2) (4)</p> <p>Die Stiftung hat einen aus 3 Personen bestehenden <b>Beirat</b>. Der Beirat hat die Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen. Er hat dabei insbesondere folgende Aufgaben: Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung aus wichtigem Grund. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und Entlastung der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung. Der Beirat wählt den Rechnungs- oder Wirtschaftsprüfer und stellt den geprüften Jahresabschluss der Stiftung fest. Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig.</p> <p>Der <b>Stiftungsrat</b> besteht aus bis zu 15 natürlichen Personen, die vom Vorstand bestimmt werden. Die Amtszeit der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt fünf Jahre. Wiederberufung ist zulässig. Die Mitglieder des Stiftungsrats sind ehrenamtlich tätig. Der Stiftungsrat berät die Stiftung insbesondere in fachlichen Fragen. Die Mitglieder werden bilateral und nach Bedarf angesprochen. Sitzungen finden keine statt.</p> <p>(3)</p> <p>Die Stiftung Hänsel+Gretel ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.</p> <p>(4)</p> <p><b>Stiftungsauftrag</b>  Die Stiftung Hänsel + Gretel hat das Ziel, Kinderbewusstsein in Deutschland zu fördern. Damit Kinder nicht verloren gehen, wollen wir alle Menschen in die Pflicht nehmen, kinderbewusst zu denken und zu handeln. Dazu initiiert und fördert Hänsel+Gretel Projekte und Initiativen, die Erwachsene stärker als bisher dazu veranlassen sollen, die Welt mit Kinderaugen zu sehen, und das in allen Lebensbereichen: in der Interaktion Erwachsener-Kind, in der Familie, im sozialen Umfeld, in der Gesellschaft, sowie in Politik und Rechtsprechung.</p>

Die drei Aufgabengebiete gliedern sich in der **HILFE** (im weitesten Sinn Opferhilfe), **SCHUTZ** (zahlreiche Präventionsprojekte) und **AUFMERKSAMKEIT** (Aktivitäten zur Stärkung der öffentlichen Aufmerksamkeit für Kinder).

**Zu den Kontrollmechanismen siehe Organigramm. Umsetzung in der Praxis:**

Die Buchhaltung wird wöchentlich zwischen den Mitarbeitern der betreuenden Benefit Identity GmbH geprüft, die jeweiligen Wochenberichte werden an das zuständige Vorstandsmitglied versandt. Dieses Vorstandsmitglied übernimmt zudem die quartalsweise Überprüfung der Buchhaltungsunterlagen grundsätzlich vor der Abgabe der Unterlagen beim Steuerberater. In Vorstandssitzungen wird der Berichterstattung/Prüfung der Unterlagen durch den Beauftragten des Vorstandes immer genügend Raum gegeben. Für die Überprüfung der Unterlagen wurde Vorstand Thomas Knapp beauftragt. Thomas Knapp ist ebenso für die Überwachung der Anlagerichtlinie vom Vorstand beauftragt. Auftragsvergaben an Drittlieferanten werden nach dem Vier-Augen-Prinzip veranlasst. Der Zweck der Ausgaben muss auf allen Belegen eindeutig nachvollziehbar sein. Der Vorstand bemüht sich mindestens zweimal pro Jahr zu einer Sitzung zusammen zu finden. Der bilaterale Austausch unterhalb des Vorstandes sowie mit der Geschäftsführung ist ständig gewährleistet. Die Dienstleistungspauschale der Benefit Identity GmbH entspricht den üblichen Vergütungen des Dritten Sektors. Vorstand und Beirat sehen die Pauschale als angemessen an.

**Chancen Risiken:**

Die Projekte der Stiftung zielen grundsätzlich auf einen großen Multiplikatoreffekt. Der Entwicklung und Erprobung von Projekten folgt meist deren Umsetzung in anderen Regionen/Bundesländern. Hierin sieht die Stiftung die Chancen ihre Wirkung zu verstärken, trotz der limitierten Finanzmittel.

Risiken der Stiftung sind vor allem darin zu sehen, dass die vielen Projekte auf Jahre, teilweise auch auf unbeschränkte Zeit angelegt sind und betreut werden müssen. Dies bedeutet, dass - auch im Licht der DZI Kriterien- bei grundsätzlich gleichbleibender Kostenstruktur die Einnahmesituation erreicht werden muss, die eine Verleihung des DZI-Spendensiegels rechtfertigt. Trotz langfristig gesicherter Projektarbeit besteht jährlich die Gefahr die Kriterien des DZI aufgrund zu geringer Einnahmen nicht zu erfüllen.

(5)

**Allgemeines:**

Die Stiftung Hänsel+Gretel hat im Geschäftsjahr 2018 die bestehenden und langfristig ausgerichteten Projekte weiter umgesetzt. Im Folgenden werden ausgewählte Projekte näher beschrieben.

Die Stiftung legt Wert auf substantielle Projekte die eine positive Wirkung erzielen. Grundsätzlich werden die Projekte nicht wissenschaftlich evaluiert allerdings wird auf eine quantitative Wirkungsmessung Wert gelegt und eine meist qualitative (meist subjektiv durch die Stiftung selbst und/oder die Kooperationspartner) Bewertung vorgenommen. Sollten Evaluationen vorgenommen werden, meist abhängig von Drittmitteln, werden diese auf der Webseite veröffentlicht. Die Stiftung führt eine Statistik zur Abbildung der quantitativen Projekterfolge. Individuell gestaltetet Projektberichte seitens der Projektpartner (Bsp. Amyna (Sichere Wiesen) oder Staatstheater Karlsruhe (Kulturlotsen)) dienen der internen Begutachtung der Projektumsetzung. Relevante Erkenntnisse werden in Projekttexten verarbeitet oder zahlenmäßig und in der Statistik dargestellt. Die Projektpartner stehen im regelmäßigen telefonischen oder persönlichen Austausch mit der Stiftung. Die Optimierung von Projekten und Veränderungen im Projekt werden stets gemeinsam besprochen. Die Stiftung ist operativ in alle relevanten Entscheidungen eingebunden. Die Stiftung nimmt regelmäßig an Projekttreffen teil und ist vor Ort in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen und erlebt die Projekte live. Die Stiftungsprojekte werden meist durch Projektfilme begleitet. Umsetzung und Regie liegen immer bei der Stiftung, damit ist eine enge Projekteinbindung immer gewährleistet.

**Allgemeine Projekt-/und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2018 hat die Stiftung Hänsel+Gretel Veranstaltungen wie das Fußballturnier „Tore für Kinder“ und das „Benefiz-After-Work-Golfturnier“ erneut durchgeführt. Die Stiftung Hänsel+Gretel hat im Rahmen der Oper Hänsel und Gretel mehrfach gesammelt. GF Jerome Braun hat die Stiftung erneut bei der „Tour der Hoffnung“ vertreten. Im Rahmen einer Facebook-Aktion „pro Baum ein Buch“ wurde gemeinsam mit der Mauk-Gartenwelt der schönste Weihnachtsbaum gesucht. Die Spende von 1 Euro pro verkauftem Baum wird 2019 überreicht. Im März diesen Jahres war die Stiftung Partner bei einem Box-Event bei dem eine Tombola und eine Auktion stattgefunden hat. Im Rahmen der 125-Jahre Feier des DZI war die Stiftung vertreten.

Bei allen Aktivitäten ist uns durch die Ansprache der Besucher und Teilnehmer gelungen für das Anliegen der Stiftung und deren Projekte zu werben. Die Social-Media-Aktivitäten wurden in diesem Jahr weiter intensiviert. Es ist stark erkennbar, dass die Kommunikation sich stärker in der Online-Welt stattfindet. Die Stiftung wird diese Kommunikationswege auch weiter vermehrt nutzen um die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und Projekte zu informieren. Auf diesem Wege gelingt es nach unserer Beurteilung, eine noch größere Transparenz über das Stiftungswirken zu erreichen.

Zur Vorweihnachtszeit wurde zum dritten Mal die Benefiz-Christstollen-Aktion durchgeführt. 1.250 Christstollen wurden gebacken. Das gesellschaftliche Highlight in diesem Jahr war erneut die Beteiligung als einer von zwei Charity-Partnern der „Hofmeister-Circus-Gala“. Das Möbelhaus in Bietigheim hat die Stiftung mit 35.625 Euro unterstützt. Die Firma dm hat mit 2 Filialen die Stiftung im Rahmen des „Black Friday“ unterstützt. Die Band Glasperlenspiel hat i.R. des Eagles-Charity-Golf-Turniers eine Spende in Höhe von 5.000 Euro ermöglicht.

Die Stiftung Hänsel+Gretel freute sich über die erneute Teilnahme von EU-Kommissar Günther H. Oettinger bei der Vorstandssitzung im November.

**Die Stiftung Hänsel+Gretel wurde in diesem Jahr mit einer Fördersumme in Höhe von 30.000 Euro durch den „Hänsel+Gretel Förderverein e.V.“ dessen ausschließlicher Zweck die Förderung der Stiftung ist, gefördert.**

**Notinsel (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 16.115 Euro**

Das Projekt Notinsel hat 2018 insgesamt 230 Standorte, im Geschäftsjahr sind 5 neue Standorte mit Augsburg (Stadt), Rheinbreitbach, Aichach-Friedberg, Laupheim, Waibstadt hinzugekommen. In Weingarten/Baden wurde gemeinsam mit der Turmbergschule das Pilotprojekt „Notinsel-Schulen“ gestartet. Die SchülerInnen haben 40 neue Notinsel gewonnen und den Erstklässlern ihrer Schule das Projekt erklärt. Ein kleiner Projektfilm wurde erstellt. Die Umsetzung der Variante „Notinsel-Filialen“, bei der Filialisten die Standortpartnerfunktion übernehmen können, wurde 2018 konkret umgesetzt. Die Firma Lidl hat für drei Regionen das Projekt gestartet und das Filialnetz in Hildesheim, Region Wöllstein und in Teilen in Berlin zu Notinseln gemacht.

Gemeinsam mit dem Neu-Unterstützer Schauspieler Tom Beck wurde die App Wayguard bzw. deren neue Funktion „Anzeige der Notinseln“ in Düsseldorf vorgestellt. Damit wurde auch die Kooperation mit der Axa Versicherung als Herausgeber der App vorgestellt. Dieser Tag wurde auch genutzt um mit Grundschulern einen Sicherheitstag durchzuführen.

Es wurden bundesweit 51.345 Hausaufgabenhefte und 24.580 Familienkalender kostenlos an Schüler verteilt.

**Kein Täter werden (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 27.535 Euro**

Das Projekt „Kein Täter werden“ wurde ab 2018 erstmals nicht für den Standort Leipzig von der Stiftung Hänsel+Gretel als Träger umgesetzt. Der Erfolg der bundesweiten langjährigen Lobbyarbeit der Stiftung Hänsel+Gretel hat konkret gegriffen. Die Förderung der Gesetzlichen Krankenversicherung ab 2018, macht eine Förderung der Stiftung überflüssig. Die Stiftung hat einen Projektbeirat ins Leben gerufen, der in 2018 erstmal tagte. Die Finanzierung in Höhe von 35.000 Euro ist auf 5 Jahre ausgelegt. Die Stiftung übernimmt die Kosten der Beiratsarbeit sowie der begleitenden Pressearbeit. Günter Mächtle ist als Stiftungsvorsitzender Mitglied des Projektbeirates. Im Jahr 2018 fanden zwei Sitzungen statt. Zudem wurde in der Bundespressekonferenz eine PK abgehalten zum Zweck der Vorstellung des Beirates und zur Veröffentlichung neuer Projekterkenntnisse.

Ein weiterer Baustein der Projektkommunikation ist der Film Stigma I und der neu gedrehte Film Stigma II. Die Stiftung fördert die Umsetzung des Filmprojektes mit 2.000 Euro (in der Gesamtsumme enthalten).

**Echt Klasse/Echt Krass (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 59.289 Euro**

Echt Klasse: Das Projekt „Echt Klasse!“ wurde im Jahr 2018 ebenfalls weiter erfolgreich umgesetzt. Der bestehende Standort Nordrhein-Westfalen (Ruhrgebiet) ist für das Projekt ein Paradestandort. Bereits Ende 2018 können wir eine Ausbuchung der Ausstellung bis in das Jahr 2021 vermelden. Der Bedarf an guter Prävention ist weiterhin sehr groß. Das Projekt als „der“ Präventionsbaustein im Ruhrgebiet etabliert. Im Jahr 2018 wurden an den Standorten Ruhrgebiet, Saarland und der Region Karlsruhe 65 Schulen mit ca. 7.200 Kindern erreicht. Am Standort Ruhrgebiet wurden in diesem Jahr 800 angehende Lehrer und Lehrerinnen zum Thema geschult und mit der Ausstellung „Echt Klasse“ vertraut gemacht. Die Kooperation mit den Universitäten von Essen und Duisburg, die mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung als Talkrunde unter

Beteiligung von Fachleuten und Vertretern des Ministeriums war ein starkes Signal für zukünftige gemeinsame Aktivitäten. Die Ausstellung am Standort Karlsruhe wurde in bewährter Form als „Gastspiel“ in der „Mediothek“, beim Landratsamt Karlsruhe eingesetzt. Dort wurden in diesem Jahr.... Schulen mit ca. 650 Kindern erreicht. Die Ausstellung war komplett ausgebucht.

Echt Krass: Im März 2018 wurde das Projekt, das unter der Schirmherrschaft von Annegret Kramp-Karrenbauer steht in der ersten Schule umgesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2018 13 Schulen und rund 2.000 SchülerInnen damit erreicht.

Erste Gespräche zur Planung eines (zweijährigen) größeren Events „Präventionswochen Karlsruhe“ (Arbeitstitel) wurden geführt mit AllerleiRauh e.V. und dem Stadtjugendausschuss Karlsruhe. Ziel ist die stärkere Sichtbarkeit von Präventionsangeboten.

**Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 2.000,00 Euro**

Das Projekt „Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“, wird durch die Stiftung Hänsel+Gretel weiterhin unterstützt. Die Stiftung ist seit Projektbeginn Partner des Projektes in München. Es wurden insgesamt 234 Mädchen und Frauen (und 110 Begleitpersonen) am Security Point beraten und/oder begleitet.

**Kinderschutzsystem (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 7.147 Euro**

Das Präventionsprojekt im Sport wurde gemeinsam mit dem Verein AMYNA e.V. weiter umgesetzt. Die Betreuung der bestehenden TrainerInnen und die Durchführung von einer Fortbildungen mit dem Ziel der Gewinnung von neuen TrainerInnen, stand im Vordergrund. Leider musste eine geplante Veranstaltung mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden. Das Pilotprojekt im Zollernalbkreis wurde durch Feuervogel e.V. weiter umgesetzt, ebenso ein Projekt der Beratungsstelle Thamar e.V.. Leider ist eine Trainerin aus unserem Netzwerk am Standort Heilbronn verstorben. Im Rahmen der Initiative des Unabhängigen Beauftragten Rörig „Gegen Gewalt an Schulen“ wurde i.R. des Auftaktes, veranstaltet durch das Kultusministerium, ein Forum zum Kinderschutzsystem durchgeführt. Es wurde zudem ein erstes Gespräch mit der Baden-Württembergischen Sportjugend geführt, um eine mögliche Zusammenarbeit für Baden-Württemberg zu prüfen. Die Gespräche werden 2019 fortgesetzt.

**Kinderschutzfond Karlsruhe (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 9.880,00 Euro**

Der Kinderschutzfond Karlsruhe hat die Fördergelder an die drei begünstigten Einrichtungen *Mediothek Karlsruhe*, Beratungsstelle *AllerleiRauh* und *Wildwasser & Frauen-Notruf* in Höhe von je 2.500 Euro ausgeschüttet und das Karlsruher Hausaufgabenheft, das für die 2. bis 8. Schulklassen kostenlos ist, mit 2.000 Euro Ko-finanziert.

**Kulturlotsen (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 20.000,00 Euro**

Das Projekt „Kulturlotsen“ wurde auch 2018 gemeinsam mit dem Staatstheater Karlsruhe umgesetzt. Es waren 65 Kulturlotsen-Tandems gematched worden und haben ein gemeinsames Jahr erlebt.

**Kein Kinderspiel (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): keine Ausgaben**

Das Theaterstück gemeinsam mit der Berliner Polizei wird seit 13 Jahren umgesetzt und es wurden bislang rund 42.000 Kinder damit erreicht. Es sind inzwischen zwei Polizeidirektionen daran beteiligt.

**Echte Schätze (Ausgaben im Geschäftsjahr 2018): 15.649 Euro**

Das Projekt „Echte Schätze“ wird zum Ende des Jahres umbenannt in „Starke Kinder Kiste“. Das Projekt ist inzwischen das Hauptprojekt der Stiftung, das die meisten Ressourcen benötigt. Die „Starke Kinder Kiste“ wird zur frühen Präventionsarbeit in Kindergärten eingesetzt. In Zusammenarbeit mit Beratungsstellen wird die „rote Kiste“ im Jahr 2018 neu in Rastatt mit 4 Kisten und Knittlingen mit 2 Kisten und in Wörth mit einer Kiste eingesetzt. Insgesamt sind 34 Kisten im Dauereinsatz. Das bundesweite Projekt „Starke Kinder Kiste“ – Präventionsplan Deutschland wird im Jahr 2019 offiziell in Berlin vorgestellt. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Dr. Franziska Giffey. Facebook Deutschland und Scholz&Friends unterstützen das Projekt bzw. die dazu gehörige und geplante Kampagne. Im Berichtsjahr wurden einige Anträge zur Förderung des Projektes gestellt. Spendenaktivitäten konzentrierten sich vor allem auf dieses Projekt. Es konnten einige Zusagen von Partnern zur Förderung erreicht werden. Rund 100 Kisten sind finanziert. Ein guter Start für das langfristige Ziel 1.000 Kisten für 3.000 Kitas in Deutschland zu erreichen.

	<p><b>Resumé und Ausblick:</b>  Die Stiftung Hänsel+Gretel kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückschauen. Das Spenden und Bußgeldaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert ist aber dennoch als zufriedenstellend zu bewerten. Projekte wie das Puppentheaterstück „Hänsel und Gretel“, gemeinsam mit der Konstanzer Puppenbühne, die Überlegungen für den 3. Kinderschutzkongress Baden-Württemberg und die Umsetzung eines Kooperationsprojektes gemeinsam mit der World Childhood Foundation stehen weiter oder neu auf der Agenda. Im Jahr 2018 wurde auch die Produktion des Filmprojektes „Das Grüne Sofa“ mit 1.000 Euro gefördert. Der Film wird 2019 auf verschiedenen Festivals vorgestellt und greift das Thema Missbrauch auf.</p> <p>Die Stiftung hat eine Förderzusage aus dem Jahr 2017 umgewidmet, da die Voraussetzung einer Gesamtprojektfinanzierung, nicht gegeben war. Die Fördersumme wird für das Projekt „Starke Kinder Kiste“ verwendet.</p> <p>Der Vorstand hat zwei neue Projekte zur Umsetzung/Förderung beschlossen: Das „Kinderrechte Tischspiel“ und die Förderung der „Babysprechzeit“ am Klinikum Offenburg-Gegenbach.</p> <p>Stand der Gremien zum 31.12.2018: Vorstand (5 Personen), Beirat (3 Personen) und Stiftungsrat (8 Personen). Alle Gremien sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Die Benefit Identity GmbH ist mit regelmäßig 2 Personen für die Stiftung tätig. Im Jahr 2018 war ein hochqualifizierte Studentin zusätzlich für 3 Monate beschäftigt.</p> <p>(6) Der Vorstand beauftragt die Benefit Identity GmbH zur Geschäftsführung der Stiftung Hänsel+Gretel. Die Benefit Identity hat im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 3.025 Stunden für die Stiftung geleistet gemäß folgender Aufteilung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Satzungsgebundene/projektbezogene Zwecke: 2.135 Stunden</li> <li>2) Verwaltung: 446 Stunden</li> <li>3) Werbung/Fundraising: 444 Stunden</li> </ol> <p>(7) Die Jahres-Bruttoaufwendungen beliefen sich für Leistungen der Pos. 1 bis 3 auf insgesamt 102.816 Euro. Eine Veröffentlichung der Jahresgesamtbezüge unterbleibt, da bei der Benefit Identity GmbH weniger als 3 Hauptbeschäftigte angestellt sind.</p> <p>Es wurden keine Aufwandsentschädigungen an Organmitglieder gezahlt.</p> <p>Es gab keine Cause-related Marketing Aktivitäten in diesem Geschäftsjahr. Ebenfalls gab es im Berichtsjahr keine Zusammenarbeit mit gewerblichen Dienstleistern zur Durchführung von Fundraising Aktivitäten.</p> <p>(8) Die Stiftung zahlt keinen erfolgsabhängigen Vergütungen an Dienstleister, Gremienmitglieder oder die Geschäftsführung.</p> <p>(9) Die Stiftung hatte im Geschäftsjahr eine vertragliche Beziehung zur FIDUKA-Depotverwaltung GmbH. Vorstandsmitglied Thomas Knapp ist Geschäftsführer der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH.</p> <p>(10) Die Stiftung Hänsel + Gretel macht durch die eigene Stiftungs-Website <a href="http://www.haensel-gretel.de">www.haensel-gretel.de</a> oder Projektwebseiten wie <a href="http://www.notinsel.de">www.notinsel.de</a> oder <a href="http://www.kinderschutzsystem.de">www.kinderschutzsystem.de</a> auf die eigene Arbeit und die Organisation als solche aufmerksam. Facebook/Youtube wird intensiv genutzt. Regelmäßig werden Spender und Interessierte Menschen durch Spendenbriefe (1-2 mal pro Jahr) oder einen E-Mail-Newsletter (mehrfach im Jahr) sowie durch Events auf die Stiftung und ihre Aktivitäten/Projekte aufmerksam gemacht. Die Pressearbeit wird genutzt um transparent über die Stiftung und deren Aktivitäten (Events, Spendenübergaben, Projekte) zu berichten. Häufig dient die Öffentlichkeitsarbeit dem originären Satzungszweck „AUFMERKSAMKEIT“ für Kinder zu erreichen.</p> <p>(11)</p> <p>(12) Die Rechnungslegung ist <b>online verfügbar</b>.  Es gab keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.</p>
--	---

	DZI §7a (14) trifft nicht auf die Stiftung zu.
(13)	Die Stiftung lässt sich freiwillig von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – beauftragt durch den Beirat der Stiftung – prüfen. Der ausführliche Prüfungsbericht wird dem Finanzamt, dem Regierungspräsidium und dem DZI jährlich zur Verfügung gestellt.
(14)	Der ausführliche Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers ist im Prüfbericht aufgeführt und bestätigt <b>„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt“</b>
(15)	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung (siehe Anlage/Auszug aus dem Geschäftsbericht)
	Auf der Internetseite <a href="http://www.haensel-gretel.de">www.haensel-gretel.de</a> sind veröffentlicht: <ol style="list-style-type: none"><li>1) Jahresbericht der Stiftung</li><li>2) Stiftungssatzung</li><li>3) Organe der Stiftung „Unsere Menschen“</li></ol>